

Regeln der Universität Erfurt zum Infektionsschutz gegen Corona-(SARS-CoV-2)-Viren



(English version below)

Stand: 01.06.2022

A. Hintergrund und Geltungsbereich

Die Universität Erfurt verfolgt das Ziel, die Gesundheit aller Universitätsmitglieder und -angehörigen sowie ihrer Gäste im Rahmen ihrer Möglichkeiten verantwortungsvoll zu schützen. Rechtliche Grundlagen dazu stellen gesetzliche Anforderungen des Arbeitsschutzes und das Hausrecht dar. Vor diesen Hintergründen sollen zur Vorbeugung von Infektionen mit dem Corona-(SARS-CoV-2)-Virus die folgenden Verhaltensregeln eingehalten und die damit verbundenen Hinweise befolgt werden.

Die vorliegenden Regeln der Universität Erfurt zum Infektionsschutz gegen Corona-(SARS-CoV2)-Viren treten nach dem Beschluss des Präsidiums vom 25.05.2022 und der Zustimmung des Personalrates vom 01.06.2022 mit der Veröffentlichung auf den Webseiten der Universität Erfurt in Kraft und gelten bis auf Widerruf. Darüber hinaus sind Gesetze, Verordnungen und Verfügungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene als höherrangiges Recht mit unmittelbarer Wirkung zu beachten.

Zugleich tritt das bisherige Infektionsschutzkonzept der Universität Erfurt nach Wegfall der rechtlichen Grundlagen mit Ablauf des 25.05.2022 außer Kraft.

B. Regeln zum Infektionsschutz

B.1. Mindestabstand

1. Wo immer möglich und zumutbar, soll ein Mindestabstand von wenigstens 1,5 Metern zu anderen Personen eingehalten werden. Dies gilt insbesondere in geschlossenen Räumlichkeiten.
2. Auf direkte körperliche Berührungen, etwa durch Händegeben oder Umarmungen, soll verzichtet werden.
3. Dienstliche Beratungen und Besprechungen sollen vorzugsweise über das an der Universität Erfurt angebotene Videokonferenzsystem realisiert werden.
4. Vorgänge mit hohem Verwaltungsanteil sollen weitgehend schriftlich per E-Mail und Briefpost erledigt werden.
5. Bei der Planung von Veranstaltungen wie Workshops, Tagungen u.ä. ist stets mit Blick auf das Infektionsgeschehen zu prüfen, inwiefern sie in digitaler Form realisiert werden können. Für Teilnehmer*innen sind die vorgesehenen Infektionsschutzmaßnahmen zusammen mit der Information über die Präsenzveranstaltung transparent zu machen.
6. Die Möglichkeiten zur Erledigung von Bürotätigkeiten in Telearbeit/Homeoffice/mobilem Arbeiten richten sich nach der bestehenden Rahmendienstvereinbarung „alternierende Telearbeit“, darüber hinaus nach einer ggf. aktuell geltenden Beschäftigteninformation. Auskunft hierzu erteilt das Dezernat 2: Personal.

B.2. Maske

In Räumen der Universität Erfurt soll eine Maske getragen werden, die Mund und Nase bedeckt, eng anliegt und gut sitzt. Dies gilt insbesondere in Lehrveranstaltungen, in Sozialräumen, bei der gemeinsamen Nutzung dienstlicher Fahrzeuge und in vergleichbaren Situationen, in denen der Mindestabstand von 1,5

Metern zu anderen nicht eingehalten werden kann. Durchfeuchtete Masken sind zeitnah auszuwechseln.

B.3. Belüftung

1. In den Räumlichkeiten der Universität Erfurt ist eine gute Belüftung und Frischluftzufuhr zu gewährleisten, um Infektionsrisiken durch Aerosole zu minimieren.
2. Büro-, Seminar- und Besprechungsräume sind durch die jeweiligen Nutzer*innen eigenverantwortlich zu lüften, und zwar spätestens vor Beginn der Benutzung. Danach soll in Büroräumen mindestens alle 60 Minuten und in Besprechungs- und Seminarräumen mindestens alle 20 Minuten gelüftet werden. Die Lüftung soll als Stoßlüftung über die gesamte Öffnungsfläche der Fenster, wenn möglich gleichzeitig als Querlüftung, ausgeführt werden.
3. Der Einsatz von Geräten im Umluftbetrieb wie Ventilatoren, Anlagen zur persönlichen Kühlung (z.B. mobile Klimaanlage) oder Geräte zur Erwärmung (z.B. Heizlüfter) verteilt Aerosole im Raum und soll darum möglichst nur in Räumen mit Einzelbelegung erfolgen. Wenn in einem Raum, in dem mehrere Personen anwesend sind, ein Ventilator betrieben wird, soll er so vor einem geöffneten Fenster aufgestellt werden, dass er den Luftaustausch unterstützt; zusätzlich sollte die Tür geöffnet werden. Ein Luftstrom auf Personen ist zu unterlassen.

B.4. Hygiene

1. Auf häufiges und mindestens 30 Sekunden langes gründliches Händewaschen mit Seife ist zu achten. Hierzu sind die sanitären Anlagen mit hautschonender Seife sowie mit Einmal-Handtüchern oder Stoffhandtuchspendern ausgestattet; außerdem wurden Hinweise zum korrekten Vorgehen beim Händewaschen angebracht.
2. In den Eingangsbereichen der Gebäude befinden sich Spender mit Desinfektionsmitteln, die zur Handdesinfektion genutzt werden sollten.
3. Berührungen des eigenen Gesichts mit den Händen sind zu vermeiden.
4. Zum Husten oder Niesen ist ein möglichst großer Abstand von anderen Personen herzustellen, außerdem sollte man sich wegrehen. In diesen Situationen sind Einwegtaschentücher zu nutzen und anschließend zeitnah zu entsorgen. Danach soll das Waschen der Hände erfolgen. Wenn kein Taschentuch griffbereit ist, ist in die Armbeuge zu husten oder niesen, nicht in die Hand.
5. Es sollen möglichst keine Gegenstände gemeinsam genutzt werden. Wo dies nicht zu vermeiden ist, sollten die entsprechenden Gegenstände immer wieder desinfizierend gereinigt werden; bei Informations- und Kommunikationstechnik allerdings mit der gebotenen Vorsicht (nur nebelfeucht), sofern auf Tastaturen keine Schutzfolien angebracht wurden, die die Reinigungsempfindlichkeit reduzieren.

B.5. Impfungen

Impfungen gegen SARS-CoV-2 entsprechend den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (Stiko) werden dringend angeraten. Die Universität Erfurt ermöglicht ihren Beschäftigten, ein entsprechendes Impfangebot während der Arbeitszeit wahrzunehmen.

B.6. Testungen und Krankmeldungen

1. Universitätsmitglieder und -angehörige, die sich krank fühlen oder Vorboten einer Erkrankung spüren, sollen telefonisch Kontakt zu ihrem Arzt oder zum ärztlichen Bereitschaftsdienst (Tel. 116 117) aufnehmen und insbesondere mit Krankheitssymptomen nicht auf den Campus kommen.
2. Universitätsmitglieder und -angehörige, bei denen eine Infektion mit SARS-CoV-2 bestätigt wurde, sollen unverzüglich eine Krankmeldung vornehmen, und zwar telefonisch bzw. per Mail bei ihrer/ihrer Vorgesetzten und zusätzlich im Dezernat 2: Personal unter E-Mail: personal@uni-erfurt.de

(Beschäftigte) bzw. im Dezernat 1: Studium und Lehre unter E-Mail: studierendenangelegenheiten@uni-erfurt.de (Studierende).

3. Personen mit einer SARS-CoV-2-Infektion sollen erst nach einem negativen bestätigten Testergebnis wieder auf den Campus zurückkehren und bei dann noch anhaltenden Krankheitssymptomen den Kontakt zu anderen Personen weiterhin auf ein Minimum reduzieren.

B.7. Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme

Für alle Situationen, die durch die vorangegangenen Regelungen noch nicht erfasst sind, sowie jegliche Konfliktfälle soll von den Beteiligten gemeinsam eine Lösung gesucht werden. Dabei sollen ein respektvoller Umgang miteinander und eine besondere Rücksicht auf möglicherweise vorerkrankte Personen und Risikogruppen handlungsleitend sein.

C. Besondere Regelungen für spezifische Risikogruppen

1. Bedienstete mit einem besonderen gesundheitlichen Risiko sollen sich mit ihrer Ärztin bzw. ihrem Arzt in Verbindung setzen und klären, ob und welche Maßnahmen zu ihrem Schutz ergriffen werden müssen. Die schriftliche ärztliche Empfehlung ist mit dem Dezernat 2: Personal auf deren Umsetzbarkeit zu überprüfen. Bei Bedarf wird die Fachkraft für Arbeitssicherheit bzw. der Betriebsarzt hinzugezogen und eine individuelle Gefährdungsbeurteilung erstellt.
2. Vorsorglich sollen Schwangere als besondere Schutzmaßnahme grundsätzlich im Homeoffice tätig sein. Möchte eine Schwangere auf eigenen Wunsch vor Ort tätig sein bzw. Lehrveranstaltungen besuchen, so ist bei Beschäftigten das Dezernat 2: Personal bzw. bei Studierenden das Dezernat 1: Studium und Lehre zu informieren. Anschließend erhält die/der Fachvorgesetzte bei Beschäftigten die erforderlichen Unterlagen für die Durchführung einer individuellen Gefährdungsbeurteilung für den dienstlichen Arbeitsplatz. Das Ergebnis dieser Gefährdungsbeurteilung ist dem Dezernat 2: Personal zuzuleiten, welches dann die abschließende Entscheidung über den Vor-Ort-Einsatz trifft.

D. Möglichkeit ergänzender Regelungen

1. Präsenzlehre wird stets in einem mit Blick auf das Infektionsgeschehen vertretbarem Maße angeboten. Da hier auch größere Menschengruppen in geschlossenen Räumen zusammenkommen, können zusätzliche besondere Schutzvorkehrungen beschlossen werden. Über konkrete Vorgaben zur Durchführung der Lehre entscheidet das Präsidium im Benehmen mit dem Senat in Abhängigkeit vom jeweiligen Infektionsgeschehen. Die Entscheidung wird allen Hochschulmitgliedern und -angehörigen über die Hochschulkommunikation, den Lehrenden zusätzlich durch den Vizepräsidenten für Studienangelegenheiten und den Studierenden über das Dezernat 1: Studium und Lehre bekannt gemacht.
2. Aufgrund von besonderen Arbeitsweisen und Anforderungen könne für einzelne Bereiche und Einrichtungen der Universität zusätzlich zu den oben genannten allgemeinen Infektionsschutzregeln noch beereichsspezifische Regelungen getroffen werden. Diese sind durch den jeweiligen Bereich bzw. die Einrichtung zu erstellen und per Mail an das Dezernat 4: Gebäudemanagement, Bereich Arbeitsschutz (arbeitsschutz@uni-erfurt.de) einzureichen. Nach der Freigabe durch den Kanzler oder das Präsidium werden die jeweiligen Sonderregelungen den Nutzer*innen der Einrichtungen in geeigneter Form (z.B. Aushänge, Internetseiten) bekannt gemacht.

Rules of the University of Erfurt on infection control against Corona (SARS-CoV-2) viruses



Status: 01.06.2022

A. Background and scope

The University of Erfurt pursues the goal of responsibly protecting the health of all University members and staff as well as its guests within the scope of its possibilities. The legal basis for this is provided by the legal requirements of occupational health and safety and the house rules. Against this background, the following rules of conduct should be respected, and the associated instructions should be followed in order to prevent infection with the Corona (SARS-CoV-2) virus.

These rules of the University of Erfurt for infection protection against Corona (SARS-CoV2) viruses come into force following the resolution of the Presidential Board of 25.05.2022 and the approval of the Staff Council of 01.06.2022 with publication on the websites of the University of Erfurt and apply until revoked. In addition, laws, ordinances and decrees at federal, state and municipal level are to be observed as higher-ranking law with direct effect.

At the same time, the previous infection protection concept of the University of Erfurt shall expire after the legal basis has ceased to exist at the end of 25.05.2022.

B. Rules on Infection Protection

B.1. Minimum Distance

1. Wherever possible and reasonable, a minimum distance of at least 1.5 metres from other persons should be maintained. This applies in particular in closed rooms.
2. Direct physical contact, such as handshaking or hugging, should be avoided.
3. Official consultations and meetings should preferably be realised via the video conferencing system offered at the University of Erfurt.
4. Procedures with a high administrative content should be carried out largely in writing by e-mail and letter post.
5. When planning events such as workshops, conferences, etc., the extent to which they can be realised in digital form should always be checked with a view to the infection process. For participants, the planned infection control measures must be made transparent together with the information about the face-to-face event.
6. The possibilities for carrying out office work in teleworking/home office/mobile working are based on the existing framework service agreement “alternating telework”, and also on any currently valid employee information. Information on this can be obtained from Department 2: Personnel.

B.2. Facial Masks

In rooms at the University of Erfurt, a mask should be worn that covers the mouth and nose, fits tightly and well. This applies in particular in lectures, in social rooms, when sharing official vehicles and in comparable situations in which the minimum distance of 1.5 meters from others cannot be maintained. Damp masks should be replaced promptly.

B.3. Ventilation

1. Good ventilation and a supply of fresh air must be ensured in the premises of the University of Erfurt in order to minimise the risk of infection through aerosols.
2. Offices, seminar and meeting rooms are to be ventilated by the respective users on their own responsibility, at the latest before use. Thereafter, offices should be ventilated at least every 60 minutes and meeting and seminar rooms at least every 20 minutes. Ventilation should be carried out as shock ventilation over the entire opening area of the windows, if possible, simultaneously as cross-ventilation.
3. The use of devices in recirculation mode such as fans, systems for personal cooling (e.g. mobile air-conditioning) or devices for heating (e.g. fan heaters) distributes aerosols in the room and should therefore only be used in rooms with single occupancy. If a fan is operated in a room where several people are present, it should be placed in front of an open window in such a way that it supports the exchange of air; in addition, the door should be opened. Airflow towards persons must be avoided.

B.4. Hygiene

1. Frequent and thorough washing of hands with soap for at least 30 seconds must be ensured. To this end, the sanitary facilities are equipped with skin-friendly soap and disposable hand towels or cloth towel dispensers; instructions on the correct procedure for washing hands have also been posted.
2. Dispensers with disinfectants are located in the entrance areas of the buildings and should be used for hand disinfection.
3. Avoid touching your own face with your hands.
4. When coughing or sneezing, keep as far away from other people as possible and turn away. In these situations, disposable handkerchiefs should be used and then disposed of promptly. Afterwards, hands should be washed. If no handkerchief is available, cough or sneeze into the crook of the arm, not into the hand.
5. If possible, no objects should be shared. Where this is unavoidable, the objects in question should always be cleaned with disinfectants; in the case of information and communication technology, however, the necessary caution should be exercised (only damp with a mist), unless protective films have been applied to keyboards to reduce their sensitivity to cleaning.

B.5. Vaccinations

Vaccinations against SARS-CoV-2 in accordance with the recommendations of the Permanent Vaccination Commission (Stiko) are strongly recommended. The University of Erfurt enables its employees to take advantage of an appropriate vaccination offer during working hours.

B.6. Testing and Sick Leave

1. University members and staff who feel ill or feel the precursors of an illness should contact their doctor or the medical on-call service (Tel. 116 117) by telephone and in particular should not come to campus with symptoms of illness.
2. University members and staff who have been confirmed to be infected with SARS-CoV-2 should immediately report their illness to their supervisor by telephone or e-mail and also to the Department

2: Human Resources at e-mail: personal@uni-erfurt.de (employees) or to the Department 1: Studies and Teaching at e-mail: studierendenangelegenheiten@uni-erfurt.de (students).

3. Persons with a SARS-CoV-2 infection should only return to campus after a negative confirmed test result and should continue to reduce contact with other persons to a minimum as long as symptoms of illness persist.

B.7. Imperative of Mutual Consideration

For all situations not yet covered by the preceding regulations, as well as any cases of conflict, a solution should be sought jointly by the parties involved. In doing so, respectful treatment of each other and special consideration for persons who may have a history of illness and for other risk groups should be the guiding principles.

C. Special Arrangements for Specific Risk Groups

1. Staff members with a particular health risk should contact their doctor and clarify whether and what measures need to be taken for their protection. The written medical recommendation shall be checked with Department 2: Personnel for feasibility. If necessary, the occupational health and safety specialist or the company doctor will be consulted, and an individual risk assessment will be prepared.
2. As a precautionary measure, pregnant women should always work in a home office as a special protective measure. If a pregnant woman wishes to work on site or attend lectures at her own request, the Department 2: Human Resources must be informed in the case of employees and the Department 1: Studies and Teaching in the case of students. Subsequently, in the case of employees, the supervisor shall receive the necessary documents for carrying out an individual risk assessment for the workplace. The result of this risk assessment is to be forwarded to Department 2: Personnel, which then makes the final decision on the on-site assignment.

D. Possibility of Supplementary Regulations

1. Classroom teaching shall always be offered to a reasonable extent with regard to the incidence of infection. Since larger groups of people come together in closed rooms, additional special protective measures can be decided upon. The Presidential Board, in consultation with the Senate, shall decide on concrete requirements for the implementation of teaching, depending on the respective infection situation. The decision shall be made known to all members of the university via university communication, to the teaching staff additionally by the Vice-President for Academic Affairs and to the students via Department 1: Study and Teaching.
2. Due to special working methods and requirements, department-specific regulations can be made for individual departments and facilities of the university in addition to the above-mentioned general infection control regulations. These are to be drawn up by the respective department or institution and submitted by e-mail to Department 4: Building Management, Occupational Health and Safety Department (arbeitsschutz@uni-erfurt.de). After approval by the Chancellor or the Executive Board, the respective special regulations will be made known to the users of the facilities in a suitable form (e.g. notices, websites).

Translated with www.DeepL.com/Translator (free version)